

ten Linie wenig abweichenden Winkel zu messen. Um daher die Riesengröße des Aetna gehörig zu würdigen, muß man nothwendiger Weise auf seinem Gipfel gestanden haben; denn dort schwindet jene Täuschung ganz oder sie wirkt vielmehr durch die größere Entfernung aller Gegenstände auf scheinbare Erhöhung des Standortes.

Man pflegt den Aetna in drei Regionen zu theilen, die untere, die waldige und die wüste, welche sich, vermöge ihrer ungleichen Färbung, aus ziemlicher Entfernung, deutlich von einander unterscheiden lassen. Die grüne Farbe herrscht vor in der ersten; düster und einen schwarzen Streifen bildend ist die zweite; weiß erscheint die dritte, welche fortwährend mehr oder weniger mit Schnee bedeckt ist. Die untere oder angebaute Region ist wegen des durch verwitterte Lava und Asche ungemein ergiebigen Bodens sehr fruchtbar, und die an den Seitenwänden des Berges in dieser Region zerstreuten Dörfer, Flecken, Städte und Weiler, deren Anzahl sich auf 77 beläuft, sind mit Einschluß der Bevölkerung von Catania von 170,000 Menschen bewohnt; und man sieht hier zahlreiche Getraidefelder, üppige Weinberge, Gärten, Olivenanpflanzungen, welche die reichsten Ernten der Insel liefern. Diese Region erstreckt sich bis zu 5580 F. Höhe über der Meeresfläche. Die waldige Region beginnt oberhalb Nicolosi und erstreckt sich bis zu 5280 F. Höhe, ist etwa 2 bis 3 Stunden breit, und hat ihrer Basis nach 15 bis 20 Stunden im Umkreise. Die Waldung dieser Region besteht vorzüglich aus Eichen; doch findet man auch Buchen nebst vielerlei Gebüsch. Gegen das Ende der Waldregion trifft man auch, obwohl nicht sehr häufig, Fichten, Tannen und Birken. Nun folgt die oberste Region, die wüste, auch nackte und wohl Schneeregion genannt von 5580 bis 10,400 F. Einige Beschreiber des Aetna theilen letztere noch ab in die Schneeregion, welche bis an die zu 9200 Fuß angenommene Vegetationsgränze reicht und noch stellenweise niedrige, kraut- und strauchartige Gewächse zeigt und in die Feuerregion von 9200 F. bis vollends zum Gipfel, indem hier wegen der innern Wärme nicht einmal der Schnee haften kann. Zur Winterszeit bedeckt sich die ganze Waldregion mit Schnee und dieser reicht zuweilen bis zu 3060 F. hinab, selten jedoch auf lange Dauer. Zeitig schmilzt er bis zur obersten Baumgränze weg, da denn, während der Frühlingsmonate, der Gürtel düsterer Wälder einen sehr malerischen Kontrast zur Schneeregion bildet. Man muß aber nicht glauben, daß die ganze dritte Region durchaus mit ewigem Schnee bedeckt sey, denn die Gränze des ewigen Schnees wird auf dem Aetna zu 9000 F. Höhe angenommen, und auch selbst in dieser Höhe schmilzt der Schnee in sehr heißen Sommern, doch nicht vor Ende Juni oder Anfange Juli gänzlich, und erhält sich einzig noch in den Schrunden. Ein Reisender, der den